

Besondere Bestimmungen für das Deutsche Reitpony

(Anhang zu Teil II und III)

I. Zuchtprogramm für die Rasse des Deutschen Reitponys

Vorbemerkungen

Die deutsche Reitponyzucht wird in den der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) angeschlossenen Züchtervereinigungen in eigenständigen Teilpopulationen betrieben. Diese führen im Sinne der Vorgaben der EU und des deutschen Tierzuchtrechts gemeinsam das Zuchtbuch über den Ursprung der Rasse Deutsches Reitpony; die in diesem Zuchtprogramm festgelegten Besonderen Bestimmungen sind gemeinsame, verbindliche Anforderungen für die der Deutschen Reiterlichen Vereinigung angeschlossenen Züchtervereinigungen. Die gemeinsame Führung des Ursprungzuchtbuches für die Rasse des Deutschen Reitponys wurde von den entsprechenden Züchtervereinigungen am 3. Mai 2004 schriftlich vereinbart.

Die Grundsätze des Zuchtbuches für die Rasse Deutsches Reitpony sind im Sinne der Verordnung über Zuchtorganisationen in den Allgemeinen sowie in den Besonderen Bestimmungen dieser Satzung niedergelegt. Im Einzelnen gelten die folgenden Fundstellen für die entsprechenden Grundsätze:

- a) das System der Abstammungsaufzeichnung durch die Allgemeinen Bestimmungen:
§§ 24, 25, 26, 27, 31
- b) die Definition der Merkmale der Rasse durch die
Besonderen Bestimmungen: - Zuchtprogramm für die Rasse des Deutschen Reitponys
- Zuchtziel, einschließlich der Rassem Merkmale
- Zuchtmethod
- c) die Grundprinzipien des Systems zur Kennzeichnung durch die
Allgemeinen Bestimmungen: §§ 41, 42, 43, 44, 45
- d) die Definition der grundlegenden Zuchtziele durch die
Besonderen Bestimmungen: - Zuchtprogramm für die Rasse des Deutschen Reitponys
- Zuchtziel, einschließlich der Rassem Merkmale
- e) die Unterteilung des Zuchtbuches in Abschnitte durch die
Allgemeinen Bestimmungen: §§ 24, 25, 26, 27, 31 und
Besonderen Bestimmungen: - Zuchtprogramm für die Rasse des Deutschen Reitponys
- Unterteilung der Zuchtbücher
- Eintragungsbestimmungen in die Zuchtbücher
- f) die nachzuweisenden Ahnengenerationen durch die
Besonderen Bestimmungen: - Zuchtprogramm für die Rasse des Deutschen Reitponys
- Eintragungsbestimmungen in die Zuchtbücher
 1. Zuchtbuch für Hengste
 2. Zuchtbuch für Stuten

II. Zuchtziel, einschließlich der Rassemerkmale

Für die Deutsche Reitponyzucht gilt folgendes Zuchtziel:

Rasse	Deutsches Reitpony
Herkunft	Deutschland
Größe	ca. 138 cm - 148 cm
Farben	alle

Äußere Erscheinung

Typ Erwünscht ist das Erscheinungsbild eines eleganten, großlinigen und harmonischen Reitponys. Die Prägung des mehr als andere Ponyrassen im Reitpferdetyp stehenden Ponys soll in einem kleinen, trockenen, ausdrucksvollen und edlen Kopf mit einem lebhaften, freundlichen Auge, nicht zu großen Ohren und großen, weiten Nüstern, einer gut geformter Halsung, einer plastischen Bemuskelung sowie korrekten, klaren Gliedmaßen zum Ausdruck kommen, wobei ponytypische Merkmale ausdrücklich erhalten bleiben sollen.

Unerwünscht sind insbesondere ein derbes, plumpes nicht im Ponytyp stehendes Erscheinungsbild, ein grober Kopf, verschwommene Konturen, unklare Gelenke und bei Zuchtperden fehlender Geschlechtsausdruck.

Körperbau Erwünscht ist ein harmonischer, für Reitzwecke jeder Art geeigneter Körperbau. Dazu gehören:
ein mittellanger, breiter, gut aufgesetzter, sich zum Kopf hin verjüngender Hals mit genügender Ganaschenfreiheit,
eine große, schräg gelagerte Schulter,
ein markanter, weit in den Rücken hineinreichender Widerrist
ein mittellanger, gut bemuskelter Rücken,
ausreichende Brusttiefe,
eine längere, leicht geneigte, gut bemuskelte Kruppe mit nicht zu hoch angesetztem Schweif, eine harmonische Rumpfaufteilung in Vor-, Mittel und Hinterhand.

Erwünscht ist weiterhin ein zum Körperbau passendes, trockenes Fundament mit korrekten, ausreichend großen Gelenken, mittellangen Fesseln und festen, wohlgeformten, mittelgroßen Hufen, das eine lange Gebrauchsfähigkeit erwarten lässt.

Außerdem eine korrekte, d. h. von vorne und hinten gesehen gerade Gliedmaßenstellung, ein von der Seite gesehen geradegestelltes Vorderbein und ein im Sprunggelenk mit etwa 150° gewinkeltes Hinterbein sowie eine jeweils gerade Zehenachse mit etwa 45° bis 50° zum Boden.

Unerwünscht ist ein insgesamt unharmonischer Körperbau, insbesondere eine kurze, schwere oder tief angesetzte Halsung, eine kleine, steile Schulter, ein kurzer oder wenig markanter Widerrist, ein zu kurzer oder überlanger weicher Rücken, eine feste oder aufgewölbte Nierenpartie, eine kurze oder gerade Kruppe mit hohem Schweifansatz, geringe Brusttiefe und hochgezogene Flanken mit kurzer Hinterrippe sowie unkorrekten Gliedmaßen; hierzu gehören:

kleine, schmale oder eingeschnürte Gelenke, schwache Röhrbeine und kurze, steile oder überlange, weiche Fesseln sowie zu kleine Hufe, insbesondere mit nach innen gerichteten Trachten.

Unerwünscht sind weiterhin insbesondere zehenweite, zehenenge, bodenweite, bodenenge, rückbiegige, steile oder säbelbeinige, kuhhessige oder fassbeinige Gliedmaßenstellungen.

Bewegungsablauf

Grundgangarten

Erwünscht sind fleißige, taktmäßige und raumgreifende Grundgangarten (Schritt 4-Takt, Trab 2-Takt, Galopp 3-Takt). Der Bewegungsablauf im Schritt soll losgelassen, energisch und erhaben sein bei klarem Ab- und Aufußern.

Der Bewegungsablauf im Trab und Galopp soll bei klar erkennbarer Schwebephase elastisch, schwungvoll, leichtfüßig, getragen und mit natürlicher Aufrichtung und Balance ausgestattet sein. Der aus aktiv arbeitender, deutlich abfußender Hinterhand entwickelte Schub soll über einen locker schwingenden Rücken auf die frei aus der Schulter vorgreifende Vorhand übertragen werden. Etwas „Knieaktion“ ist erwünscht.

Unerwünscht sind insbesondere kurze, flache und unelastische Bewegungen bei festgehaltenem Rücken sowie schwerfällige, auf die Vorhand fallende oder untaktmäßige Bewegungen sowie schwankende und schaukelnde oder deutlich bügelnde, drehende, bodenenge, zehenenge, bodenweite bzw. zehenweite Bewegungen und Bewegungen mit übertriebener „Knieaktion“.

Springen

Erwünscht ist ein geschicktes, vermögendes und überlegtes Springen, welches Gelassenheit und Intelligenz erkennen lässt. Im Ablauf sind deutliches „Sich-Aufnehmen“, ein schnelles Abfußern beim Absprung, ein ausgeprägt schnelles Anwinkeln der Gliedmaßen (möglichst waage-rechte Haltung des Unterarmes über dem Sprung), ein aufgewölbter Rücken bei deutlich hervortretendem Widerrist und abwärts gebogener Halsung mit sich öffnender Hinterhand [Bascule] erwünscht. Beim Gesamtablauf soll der Fluss der Bewegung und der Rhythmus des Galopps erhalten bleiben.

Unerwünscht ist insbesondere ein unkontrolliertes oder auch unentschlossenes Springen mit hängenden Beinen, hoher Nase über dem Sprung, verbunden mit einem weggedrückten Rücken, bei dem der Fluss der Bewegung und der Rhythmus des Galopps verloren gehen.

Innere Eigenschaften/Leistungsveranlagung/Gesundheit

Erwünscht ist ein unkompliziertes, umgängliches, gleichzeitig einsatzfreudiges, nervenstarkes und verlässliches Pony, das einen wachen, intelligenten Eindruck macht und durch sein Auftreten und Verhalten gute Charaktereigenschaften sowie ein gelassenes, ausgeglichenes Temperament erkennen lässt.

Unerwünscht sind insbesondere im Umgang schwierige, nervöse oder heftige Ponys.

Erwünscht ist ein rittiges, vielseitig veranlagtes, leistungsbereites und leistungsfähiges, für Reit- und Sportzwecke jeder Art insbesondere für Kinder geeignetes Pony.

Erwünscht sind weiterhin robuste Gesundheit, gute physische und psychische Belastbarkeit, natürliche Fruchtbarkeit sowie das Freisein von Erbfehlern.

III. Zuchtmethode

Das Zuchtziel wird angestrebt mit der Methode der Reinzucht. Das Zuchtbuch ist offen für Ponys/Pferde anderer Rassen, deren Einbeziehung zur Erreichung des Zuchtzieles förderlich ist. Deutsche Reitponys sind Anpaarungsprodukte von Reitponyrassen untereinander oder Nachkommen von eingetragenen Zuchttieren der zugelassenen Rassen, sofern diese Zuchttiere in das Zuchtbuch des Deutschen Reitponys eingetragen sind.

Folgende Rassen sind zur Veredlung zugelassen, wobei Hengste nur dann zugelassen sind, wenn sie die leistungsmäßigen Anforderungen des Hengstbuches I erfüllen und in diesem Abschnitt des Zuchtbuches für das Deutsche Reitpony eingetragen sind, Stuten sind nur dann zugelassen, wenn sie die leistungsmäßigen Anforderungen des Stutbuch I oder II erfüllen und in einem dieser Abschnitte des Zuchtbuches für das Deutsche Reitpony eingetragen sind. Die für die Rasse des Deutschen Reitponys gekörten männlichen und zugelassenen weiblichen Veredler erhalten einen entsprechenden Vermerk im Zuchtbuch und ggf. in der Zuchtbescheinigung.

New Forest-Hengste werden nur zugelassen, wenn sie negativ auf Myotonie überprüft worden sind.

Gruppe I:

- Belgisches Sportpony
- British Riding Pony (N.P.S.)
- Dansk Sportspony
- Deutsches Reitpony
- Italienisches Reitpony
- Le Poney Français de Selle (franz. Reitpony)
- Nederlands Pony met Arabisch Bloed (N.P.A.)
- Österreichisches Reitpony
- Palomino (Typ Pony)
- Pinto (Typ Pony)
- Schwedisches Reitpony
- Schweizerisches Reitpony
- Welsh Sectie K (Niederlande)
- Welsh Part Bred
- Nederlands Welsh Ridepony

Gruppe II:

- Connemara
- Dartmoor
- Lewitzer
- New Forest (s. IX., weitere Bestimmungen)
- Welsh Sekt. A, B, C und Welsh Cob

Gruppe III:

- Anglo-Araber
- Araber
- Arabische Partbred - Typ Dt. Reitpferd
- Arabisches Vollblut
- Bayer
- Brandenburger
- Deutsches Pferd
- Deutsches Sportpferd
- Englisches Vollblut
- Hannoveraner
- Hesse
- Holsteiner
- Kleines Deutsches Reitpferd
- Mecklenburger

Oldenburger
 Oldenburger Springpferd
 Palomino (über 148 cm)
 Pinto (über 148 cm)
 Rheinländer
 Sachse
 Sachsen-Anhaltiner
 Shagya-Araber
 Thüringer
 Trakehner
 Westfale
 Württemberger
 Zweibrücker sowie

Amerikanisches Warmblut, Anglo European Warmblut (AES), Australisches Warmblut, Belgisches Sportpferd, Belgisches Warmblut, Britisches Warmblut, Kanadisches Warmblut, Dänisches Warmblut, Englisch Warmblut, Estonisches Sportpferd, Finnisches Warmblut, Französisches Reitpferd, Irisches Sportpferd, Irisches Warmblut, Italienisches Reitpferd, Königlich Niederländisches Warmblut (KWPN), Kroatisches Warmblut, Lettisches Warmblut, Litauisches Warmblut, Luxemburger Warmblut, Marokkanisches Sportpferd, Niederländisches Reitpferd (NRPS), Norwegisches Warmblut, Österreichisches Warmblut, Polnisches Warmblut, Portugiesisches Warmblut, Rumänisches Warmblut, Schwedisches Warmblut, Slowenisches Warmblut, Slowakisches Warmblut, Schweizer Warmblut, Schottisches Sportpferd, Spanisches Warmblut, Sportpferd Großbritannien, Sportpferd La Silla, Südafrikanisches Sportpferd, Tschechisches Warmblut, Ungarisches Sportpferd, Zangersheider Sportpferd.

Die Nachkommen folgender Anpaarungen gehören zur Rasse Deutsches Reitpony (siehe nachfolgende Tabelle):

Zugelassene Rassen	Rassen der Gruppe I	Rassen der Gruppe II	Rassen der Gruppe III
Rassen der Gruppe I	X	X	X
Rassen der Gruppe II	X	X (Anpaarungen gleicher Rassen sind nicht zugelassen)	X
Rassen der Gruppe III	X	X	

IV. Unterteilung der Zuchtbücher

Das Zuchtbuch für Hengste wird in eine Hauptabteilung und eine Besondere Abteilung unterteilt.

Das Zuchtbuch der Hauptabteilung für Hengste wird unterteilt in die Abschnitte

- Hengstbuch I,
- Hengstbuch II und
- Anhang.

Das Zuchtbuch der Besonderen Abteilung für Hengste ist das

- Vorbuch

Das Zuchtbuch für Stuten wird in eine Hauptabteilung und eine Besondere Abteilung unterteilt.

Das Zuchtbuch der Hauptabteilung für Stuten wird unterteilt in die Abschnitte

- Stutbuch I,
- Stutbuch II und
- Anhang.

Das Zuchtbuch der Besonderen Abteilung für Stuten ist das

- Vorbuch

V. Eintragungsbestimmungen in die Zuchtbücher

Es werden nur Hengste und Stuten eingetragen, die eindeutig identifiziert und deren Abstammung nach den Regeln des Zuchtbuchs festgestellt wurden. Mit Ausnahme von Pferden, die in der Besonderen Abteilung des Zuchtbuches eingetragen werden, müssen Eltern von Deutschen Reitponys im Zuchtbuch der Rasse eingetragen sein, Darüber hinaus gilt, dass Hengste und Stuten aus dem Zuchtbuch einer anderen Züchtervereinigung in den Abschnitt eingetragen werden, dessen Kriterien sie entsprechen. Die Leistung und Abstammung der Vorfahren sind dabei ebenso zu beachten wie die des Tieres selbst

Für die Eintragung in die Zuchtbücher werden nachfolgende Merkmale der äußeren Erscheinung unter besonderer Berücksichtigung des Bewegungsablaufes bewertet (Leistungsprüfung Exterieur):

Eintragungsmerkmale:

1. Typ (Rasse- und Geschlechtstyp)
2. Körperbau
3. Korrektheit des Ganges
4. Schritt
5. Trab
6. Galopp (bei Stuten: sofern bei Zuchtbucheintragung erfasst)
7. Springen (bei Stuten: sofern bei Zuchtbucheintragung erfasst)
8. Gesamteindruck (im Hinblick auf die Eignung als Reitpony).

Die Eintragungsnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der erfassten Eintragungsmerkmale.

(1) Zuchtbuch für Hengste

(1.1) Hengstbuch I (Hauptabteilung des Zuchtbuches)

Eingetragen werden frühestens im 3. Lebensjahr Hengste,

- deren Väter im Hengstbuch I oder einem dem Hengstbuch I entsprechenden Abschnitt und deren Väter der Mütter und mütterlicherseits der Großmütter und der Urgroßmütter (insgesamt vier Generationen) in der Hauptabteilung (außer Anhang) oder entsprechenden Abschnitten eines Zuchtbuchs dieser oder einer zugelassenen Rasse eingetragen sind,
- Hengste, mit nicht dem Hengstbuch I entsprechenden Leistungsinformationen des Vaters, erfüllen die Anforderungen zur Eintragung nur dann, wenn sie selber gemäß diesen besonderen Bestimmungen in einer Hengstleistungsprüfung auf Station (s. VII) eine gewichtete Endnote von 7,5 und besser erzielt haben, wobei keine der Merkmalsnoten unter 6,0 liegen darf. Ponys unter 137 cm erfüllen die Anforderungen auch dann, wenn sie in einer Hengstleistungsprüfung für die Zuchtichtung Fahren (s. VII) oder vergleichbarer Anforderungen nach mindestens

- 14tägiger Stationsprüfung eine gewichtete Endnote von 7,5 und besser erzielt haben, wobei keine der Merkmalsnoten unter 6,0 liegen darf,
- deren Mütter im Stutbuch I oder einem dem Stutbuch I entsprechenden Abschnitt eines Zuchtbuches dieser oder einer zugelassenen Rasse eingetragen sind,
 - die auf einer Sammelveranstaltung nach § 21.2 des Zuchtprogramms mindestens die Gesamtnote 7,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 5,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde,
 - die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
 - die im Rahmen einer tierärztlichen Untersuchung gemäß § 22.1.5 des Zuchtprogramms die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit sowie die Bestimmungen bezüglich der gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale gemäß Liste (Anlage 1) erfüllen,
 - die gemäß diesen besonderen Bestimmungen in einer Hengstleistungsprüfung (VII/b) auf Station eine gewichtete Endnote von 6,5 und besser erzielt haben, wobei keine der Merkmalsnoten unter 5,0 liegen darf, oder die vorgeschriebenen Erfolge in Turniersportprüfungen der Disziplinen Dressur, Springen oder Vielseitigkeit bzw. im Fahrsport erreicht haben (VII/c), oder die gemäß diesen besonderen Bestimmungen in der Kurzprüfung (VII/b) eine gewichtete Endnote von mindestens 6,5, wobei keine der Merkmalsnoten unter 5,0 liegen darf, erreicht haben, in Kombination mit der entsprechenden Bundeschampionsqualifikation (diese Art der Eigenleistung wird nur in Kombination mit den unter VII/c aufgeführten Turniersportprüfungen anerkannt),
 - Hengste der zugelassenen Rassen unter 137 cm können die Anforderungen an die Eigenleistungsprüfung auch für die Zuchtrichtung Fahren (VII/b) mit einer gewichteten Endnote von 6,5 und besser, wobei keine der Merkmalsnoten unter 5,0 liegen darf, erfüllen.
 - der Rassen Anglo-Araber, Arabisches Halbblut, Arabisches Partbred (Typ Dt. Reitpferd), Arabisches Vollblut und Shagya-Araber erfüllen die Anforderungen an die Eigenleistungsprüfung auch dann, wenn sie die Eigenleistungsprüfung für die Zuchtrichtung Reiten (Feldprüfung des Zuchtverbandes für Sportpferde Arabischer Abstammung und Feldprüfung des Verbandes der Züchter und Freunde des Arabischen Pferdes) oder vergleichbarer Anforderungen mit einer gewichteten Endnote von 6,5 und besser abgelegt haben, wobei keine der Merkmalsnoten unter 5,0 liegen darf,
 - Hengste der Zuchtrichtung Rennpferd (engl. Vollblut) erfüllen die Anforderungen an die Eigenleistungsprüfung für die Zuchtrichtung Reiten für Ponys und Kleinpferde auch dann,
 - wenn sie in Flachrennen ein Generalausgleichsgewicht (GAG) von mindestens 70 kg oder in Hindernisrennen von mindestens 75 kg oder
 - mindestens ein Generalausgleichsgewicht (GAG) von 65 kg in Flachrennen, 70 kg in Hindernisrennen bei mindestens 20 Starts in insgesamt drei Rennzeiten erreicht haben, bzw. Vollblut-Araber-Hengste erfüllen die Anforderungen an die Eigenleistungsprüfung für die Zuchtrichtung Reiten für Ponys und Kleinpferde auch dann, wenn sie in Flachrennen ein Generalausgleichsgewicht (GAG) von mindestens 58 kg erreicht haben,
 - New Forest-Hengste bzw. Hengste mit New Forest-Vorfahren müssen negativ auf Myotonie überprüft worden sein, außer wenn ihre Eltern oder die entsprechenden Vorfahren negativ getestet worden sind.

Es können nur Hengste zur Veredlung eingesetzt werden, die die Voraussetzungen des Hengstbuchs I erfüllen.

Hengste, die noch keine Eigenleistungsprüfung abgelegt haben, können unter der Bedingung vorläufig eingetragen werden, dass sie die Prüfung bis zur Vollendung des 5. Lebensjahres ablegen. Die Zuchtleitung kann diese Frist im Einzelfall aufgrund besonderer Umstände um höchstens 15 Monate verlängern.

Fünf- und sechsjährige Hengste, die noch keine vollständige Hengstleistungsprüfung nach VII dieser besonderen Bestimmungen abgelegt haben, aber die übrigen o.g. Voraussetzungen erfüllen, können ohne Beantragung einer Fristverlängerung unter der Bedingung vorläufig in das Zuchtbuch für Hengste (HB I) eingetragen werden, dass sie in einer Kurzprüfung nach VII dieser besonderen

Bestimmungen eine gewichtete Endnote von mindestens 6,5, wobei keine der Merkmalsnoten unter 5,0 liegen darf, erzielt haben und spätestens 6jährig die Eigenleistungsprüfung vollenden.

Hengste, die die Hengstleistungsprüfung nicht innerhalb der vorstehenden Fristen bzw. mit den vorstehenden Mindestleistungen abgelegt haben, werden aus dem Hengstbuch I gestrichen und können auf Antrag in das Hengstbuch II eingetragen werden. Hengste, die die Eigenleistungsprüfung zu einem späteren Zeitpunkt ablegen, können auf Antrag wieder eingetragen werden.

(1.2) Hengstbuch II (Hauptabteilung des Zuchtbuches)

Auf Antrag werden Hengste frühestens im 3. Lebensjahr eingetragen,

- deren Eltern in der Hauptabteilung (außer Anhang) oder entsprechenden Abschnitten eines Zuchtbuchs dieser oder einer zugelassenen Rasse eingetragen sind,
- deren Identität überprüft wurde,
- die im Rahmen einer tierärztlichen Untersuchung gemäß § 22.1.5 des Zuchtprogramms die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit sowie die Bestimmungen bezüglich der gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale gemäß Liste (Anlage 1) erfüllen
- die die Anforderungen für das Hengstbuch I nicht erfüllen,
- New Forest-Hengste bzw. Hengste mit New Forest-Vorfahren müssen negativ auf Myotonie überprüft worden sein, außer wenn ihre Eltern oder die entsprechenden Vorfahren negativ getestet worden sind.

Aufstiegsregelungen:

Darüber hinaus können Nachkommen von Eltern aus der besonderen Abteilung eingetragen werden,

- wenn die Vorbuch-Vorfahren über vier Generationen mit Zuchtpferden aus der Hauptabteilung (außer Anhang) oder entsprechenden Abschnitten eines Zuchtbuchs dieser oder einer zugelassenen Rasse angepaart worden sind,
- die auf einer Sammelveranstaltung nach § 21.2 des Zuchtprogramms mindestens die Gesamtnote 6,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 5,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde und
- die im Rahmen einer tierärztlichen Untersuchung gemäß § 22.1.5 des Zuchtprogramms die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit sowie die Bestimmungen bezüglich der gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale gemäß Liste (Anlage 1) erfüllen,
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- Hengste mit New Forest-Vorfahren müssen negativ auf Myotonie überprüft worden sein, außer wenn ihre Eltern oder die entsprechenden Vorfahren negativ getestet worden sind.

Darüber hinaus können Nachkommen von im Anhang eingetragenen Zuchttieren eingetragen werden,

- wenn die Anhang-Vorfahren über zwei Generationen mit Zuchtpferden aus der Hauptabteilung (außer Anhang) oder entsprechenden Abschnitten eines Zuchtbuchs dieser oder einer zugelassenen Rasse angepaart wurden,
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- die auf einer Sammelveranstaltung nach § 21.2 des Zuchtprogramms mindestens die Gesamtnote 6,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 5,0 in keinem Merkmal unterschritten wurde,
- die im Rahmen einer tierärztlichen Untersuchung gemäß § 22.1.5 des Zuchtprogramms die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit sowie die Bestimmungen bezüglich der gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale gemäß Liste (Anlage 1) erfüllen,
- Hengste mit New Forest-Vorfahren müssen negativ auf Myotonie überprüft worden sein, außer wenn ihre Eltern oder die entsprechenden Vorfahren negativ getestet worden sind.

(1.3) Anhang (Hauptabteilung des Zuchtbuches)

Auf Antrag werden Hengste eingetragen,

- die die Anforderungen für das Hengstbuch I und II nicht erfüllen,
- deren Eltern in der Hauptabteilung oder entsprechenden Abschnitten eines Zuchtbuchs dieser oder einer zugelassenen Rasse eingetragen sind.

Darüber hinaus werden Nachkommen, die aus unzulässigen Anpaarungen stammen, in den Anhang eingetragen, sofern beide Elternteile im Zuchtbuch des Deutschen Reitponys eingetragen sind.

(1.4) Vorbuch (Besondere Abteilung des Zuchtbuches)

Auf Antrag können Hengste frühestens im dritten Lebensjahr eingetragen werden, die

- dem Zuchtziel des Deutschen Reitponys entsprechen, d.h. die in der Bewertung der äußeren Erscheinung nach § 21.2 des Zuchtprogramms eine Gesamtnote von mindestens 6,0 erreichen,
- die im Rahmen einer tierärztlichen Untersuchung gemäß § 22.1.5 des Zuchtprogramms die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit sowie die Bestimmungen bezüglich der gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale gemäß Liste (Anlage 1) erfüllen,
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- nicht in die Hauptabteilung des Zuchtbuches für Hengste eingetragen werden können.
- New Forest-Hengste bzw. Hengste mit New Forest-Vorfahren müssen negativ auf Myotonie überprüft worden sein, außer wenn ihre Eltern oder die entsprechenden Vorfahren negativ getestet worden sind.

Nachkommen dieser Hengste können im Vorbuch eingetragen werden, es sei denn, sie erfüllen die Aufstiegsregeln unter 1.2.

(2) Zuchtbuch für Stuten

(2.1) Stutbuch I (Hauptabteilung des Zuchtbuches)

Es werden Stuten eingetragen, die im Jahr der Eintragung mindestens dreijährig sind,

- deren Väter im Hengstbuch I oder einem dem Hengstbuch I entsprechenden Abschnitt und deren Väter der Mütter und mütterlicherseits der Großmutter (drei Generationen) in der Hauptabteilung (außer Anhang) oder entsprechenden Abschnitten eines Zuchtbuchs dieser oder einer zugelassenen Rasse eingetragen sind,
- deren Mütter in der Hauptabteilung des Zuchtbuchs (außer Anhang) oder entsprechenden Abschnitten eines Zuchtbuchs dieser oder einer zugelassenen Rasse eingetragen sind,
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- die in der Bewertung der äußeren Erscheinung gem. § 21.2 des Zuchtprogramms mindestens eine Gesamtnote von 6,0 erreichen, wobei die Wertnote 5,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde,
- die die Bestimmungen bezüglich der gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale gemäß Liste (Anlage 1) erfüllen,
- New Forest-Stuten bzw. Stuten mit New Forest-Vorfahren werden auf Myotonie überprüft (außer wenn ihre Eltern oder die entsprechenden Vorfahren negativ getestet worden sind), ihr Status wird im Pass vermerkt.

Stuten mit nicht dem Hengstbuch I entsprechenden Leistungsinformationen des Vaters erfüllen die Anforderungen zur Eintragung nur dann, wenn sie in der Bewertung der äußeren Erscheinung gem. § 21.2 des Zuchtprogramms mindestens eine Gesamtnote von 6,5 erreichen, wobei die Wertnote 5,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde.

(2.2) Stutbuch II (Hauptabteilung des Zuchtbuches)

Es werden Stuten eingetragen,

- die im Jahr der Eintragung mindestens dreijährig sind,

- deren Eltern in der Hauptabteilung eines Zuchtbuchs (außer Anhang) oder entsprechenden Abschnitten eines Zuchtbuchs dieser oder einer zugelassenen Rasse eingetragen sind,
- die die Bestimmungen bezüglich der gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale gemäß Liste (Anlage 1) erfüllen,
- deren Identität überprüft wurde,
- die die Anforderungen an das Stutbuch I nicht erfüllen,
- New Forest-Stuten bzw. Stuten mit New Forest-Vorfahren werden auf Myotonie überprüft (außer wenn ihre Eltern oder die entsprechenden Vorfahren negativ getestet worden sind), ihr Status wird im Pass vermerkt.

Aufstiegsregelung:

Nachkommen von Vorbuchpferden können eingetragen werden,

- wenn die Vorfahren über zwei Generationen mit Zuchtpferden aus der Hauptabteilung (außer Anhang) oder entsprechenden Abschnitten eines Zuchtbuchs dieser oder einer zugelassenen Rasse angepaart wurden,
- die in der Bewertung der äußeren Erscheinung gem. § 21.2 des Zuchtprogramms mindestens eine Gesamtnote von 6,0 erreichen, wobei die Wertnote 5,0 in keinem Eintragsmerkmal unterschritten wurde,
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- die die Bestimmungen bezüglich der gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale gemäß Liste (Anlage 1) erfüllen,
- Stuten mit New Forest-Vorfahren werden auf Myotonie überprüft (außer wenn ihre Eltern oder die entsprechenden Vorfahren negativ getestet worden sind), ihr Status wird im Pass vermerkt.

Darüber hinaus können Nachkommen von im Anhang eingetragenen Zuchttieren eingetragen werden,

- wenn die Anhang-Vorfahren über zwei Generationen mit Zuchtpferden aus der Hauptabteilung (außer Anhang) oder entsprechenden Abschnitten eines Zuchtbuchs dieser oder einer zugelassenen Rasse angepaart wurden,
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- die in der Bewertung der äußeren Erscheinung gem. § 21.2 des Zuchtprogramms eine Gesamtnote von 6,0 erreichen, wobei die Wertnote 5,0 in keinem Merkmal unterschritten wurde,
- die die Bestimmungen bezüglich der gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale gemäß Liste (Anlage 1) erfüllen,
- Stuten mit New Forest-Vorfahren werden auf Myotonie überprüft (außer wenn ihre Eltern oder die entsprechenden Vorfahren negativ getestet worden sind), ihr Status wird im Pass vermerkt.

(2.3) Anhang (Hauptabteilung des Zuchtbuches)

Es werden Stuten eingetragen,

- deren Eltern in der Hauptabteilung oder entsprechenden Abschnitten eines Zuchtbuchs dieser oder einer zugelassenen Rasse eingetragen sind,
- die die Anforderungen an das Stutbuch I und II nicht erfüllen.

Darüber hinaus werden Nachkommen, die aus unzulässigen Anpaarungen stammen, in den Anhang eingetragen, sofern beide Elternteile im Zuchtbuch des Deutschen Reitponys eingetragen sind.

(2.4) Vorbuch (Besondere Abteilung des Zuchtbuches)

Eingetragen werden Stuten, die

- im Jahr der Eintragung mindestens dreijährig sind,

- dem Zuchtziel des Deutschen Reitponys entsprechen, d.h. die in der Bewertung der äußeren Erscheinung gem. § 21.2 des Zuchtprogramms mindestens eine Gesamtnote von 5,0 erreichen,
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- die Bestimmungen bezüglich der gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale gemäß Liste (Anlage 1) erfüllen,
- New Forest Stuten und Stuten mit New Forest-Vorfahren werden auf Myotonie überprüft (außer wenn ihre Eltern oder die entsprechenden Vorfahren negativ getestet worden sind), ihr Status wird im Pass vermerkt.
- nicht in die Hauptabteilung des Zuchtbuches für Stuten eingetragen werden können.

Nachkommen von Vorbuchpferden können in das Stutbuch II eingetragen werden, wenn sie die unter 2.2. dargelegte Aufstiegsregelung erfüllen

VI. Ausstellung von Zuchtbescheinigungen

Für jedes Pferd wird entsprechend den §§ 36, 37 und 38 der Satzung ein Abstammungsnachweis (A), eine Geburtsbescheinigung (G) oder eine Eintragungsbescheinigung (der Equidenpass wird bei entsprechender Eintragung ins Zuchtbuch um die Eintragungsbescheinigung (E) ergänzt) nach folgendem Schema der nachfolgenden Tabelle ausgestellt.

Vater Mutter	Hengstbuch I	Hengstbuch II	Vorbuch	Anhang	Unbekannt/nicht eingetragen im Zuchtbuch
Stutbuch I	A	G	G	G	E
Stutbuch II	A	G	G	G	E
Anhang	G	G	G	G	E
Vorbuch	A	G	G	G	E
Unbekannt/nicht eingetragen im Zuchtbuch	E	E	E	E	E

Für jedes Pferd, bei dem nur ein Elternteil in das Zuchtbuch eingetragen ist, wird gemäß § 38 eine Eintragungsbescheinigung im Equidenpass vermerkt. Die Bescheinigung der Eintragung gilt als Zuchtbescheinigung im tierzuchtrechtlichen Sinne (Eintragungsbescheinigung) gemäß § 38.

Für ein Pferd, das ohne Abstammungsnachweis oder Geburtsbescheinigung ins Zuchtbuch eingetragen wird, gilt die Bescheinigung der Eintragung als Zuchtbescheinigung im tierzuchtrechtlichen Sinne (Eintragungsbescheinigung) gemäß § 38.

VII. Hengstleistungsprüfungen

a) Exterieur (s.o.)

b) der Zuchtrichtungen Reiten und Fahren

Die Prüfungen werden nach den allgemein anerkannten Regeln des Reit- und Fahrsports durchgeführt. Sie sind Leistungsprüfungen im Sinne des Tierzuchtgesetzes und können als Stations-, Kurz- oder als Turniersportprüfung durchgeführt werden. Es gelten die besonderen Bestimmungen für Stations-, Kurz- und Feldprüfungen der LP-Richtlinien für Leistungsprüfungen von Hengsten,

Stuten und Wallachen aller Pony-, Kleinpferde- und sonstigen Rassen der FN verbindlich in der jeweils gültigen Fassung.

Die LP-Richtlinien sind auf den Internet-Seiten www.pferd-leistungsprüfung.de und www.pferdestambbuch.com veröffentlicht, sie sind in gedruckter Form in der Geschäftsstelle erhältlich.

Hengste der Rasse Deutsches Reitpony bzw. Hengste, der zugelassenen Rassen, können die folgenden Prüfungsformen ablegen:

Hengste \geq 138 cm: CI (30-Tage-Stationsprüfung ZR Reiten)
DI (2-Tage-Kurzprüfung ZR Reiten in Verbindung mit der Qualifikation zum Bundeschampionat)

Hengste < 138 cm: C IV (14-Tage-Stationsprüfung ZR Fahren/Gelände)
E III (1-Tages-Test ZR Fahren/Interieur/Gelände)

Turniersportprüfungen:

Alternativ zur Eigenleistungsprüfung auf Station gilt die Leistungsprüfung auch dann als abgelegt, wenn die Hengste Erfolge in Turniersportprüfungen nachweisen können. Die Turniersportprüfung wird in den Disziplinen Dressur, Springen, Vielseitigkeit und Fahren durchgeführt.

Folgende Turniersportergebnisse werden berücksichtigt:

die 5malige nach § 38 (2) LPO registrierte Platzierung an 1. bis 3. Stelle in Aufbau- oder Turniersportprüfungen mindestens in

- Dressur Kl. L oder
- Springen Kl. L oder
- Vielseitigkeit Kl. VA oder
- im Fahren Kl. M (Einspanner) oder
- **in Kombination** mit einer Kurzprüfung (gem. dieser besonderen Bestimmungen VII DI)
 - a. der Nachweis der Qualifikation für das Bundeschampionat des fünfjährigen Deutschen Dressurponys, Deutschen Springponys oder Deutschen Vielseitigkeitsponys oder
 - b. der Nachweis der Qualifikation für das Bundeschampionat des sechsjährigen Deutschen Dressurponys, Deutschen Springponys oder Deutschen Vielseitigkeitsponys.

Auszeichnung nach abgelegter Leistungsprüfung

HB I-Hengste, die die Eigenleistungsprüfung mit einer gewichteten Endnote von 7,5 und besser erzielt haben bzw. mindestens die geforderten Turniersportergebnisse aufweisen können, führen den Titel „Leistungshengst“.

VIII.Zuchtstutenprüfungen

Die Prüfungen werden nach den allgemein anerkannten Regeln des Reit- und Fahrsports durchgeführt. Sie sind Leistungsprüfungen im Sinne des Tierzuchtgesetzes und können als Stations-, Feld-

oder Turniersportprüfung durchgeführt werden. Es gelten die besonderen Bestimmungen für Stations-, Kurz- und Feldprüfungen der LP-Richtlinien für Leistungsprüfungen von Hengsten, Stuten und Wallachen aller Pony-, Kleinpferde- und sonstigen Rassen der FN verbindlich in der jeweils gültigen Fassung.

Die LP-Richtlinien sind auf den Internet-Seiten www.pferd-leistungsprüfung.de und www.pferdestammbuch.com veröffentlicht, sie sind in gedruckter Form in der Geschäftsstelle erhältlich.

Stuten der Rasse Deutsches Reitpony können die folgenden Prüfungsformen ablegen:

- C II (14-Tage-Stationsprüfung ZR Reiten)
- C III (30-Tage-Stationsprüfung ZR Reiten/Gelände)
- E I (Feldprüfung ZR Reiten)

Für Stuten der Rasse Deutsches Reitpony < 138 cm werden auch anerkannt:

- C IV (14-Tage-Stationsprüfung ZR Reiten/Gelände)
- C V (14-Tage-Stationsprüfung ZR Fahren)
- E IV (Feldprüfung ZR Fahren)
- E V (Feldprüfung ZR Fahren/Gelände)

Turniersportprüfung

Alternativ zur Eigenleistungsprüfung gilt die Leistungsprüfung auch dann als abgelegt, wenn die Stuten Erfolge in Turniersportprüfungen nachweisen können. Die Turniersportprüfung wird in den Disziplinen Dressur, Springen, Vielseitigkeit und Fahren durchgeführt.

Folgende Turniersportergebnisse werden berücksichtigt:

die 5malige nach § 38 (2) LPO registrierte Platzierung in Aufbau- oder Turniersportprüfungen in der

- Dressur Kl. A oder
- Springen Kl. A oder
- Vielseitigkeit Kl. VA oder
- im Fahren Kl. A (Einspanner).

Auszeichnung nach abgelegter Leistungsprüfung

SB I-Stuten, die die Eigenleistungsprüfung mit einer gewichteten Endnote von 7,5 und besser erzielt haben bzw. mindestens die geforderten Turniersportserfolge aufweisen können, führen den Titel „Leistungsstute“.

Anlage 1

Liste der gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale

<i>Gesundheitsmerkmale</i>	<i>Untersuchung/Aufnahme durch.....</i>	<i>Max. Grad der Ausbildung</i>	<i>Eintragungsbestimmungen: Stuten/Hengsten – Zuchtbuchabteilungen</i>	<i>Monitoring bei erfassten Pferden</i>
Kieferanomalien	Hengste: fachtierärztliche Untersu-	die Schneidezähne dürfen nicht um mehr als	Hengste: keine Kürzungslassung Eintragung in	Vermerk in Datenbank

	chung Stuten: Bei Verdacht fachtierärztliche Untersuchung	50% der Oberfläche der Zähne vorstehen. Abweichungen eines Zahns/mehrerer Zähnen, wie z.B. schief stehender Zahn/Zähne, gehören zu den Ausschlussgründen.	Anhang Stuten: Eintragung in Anhang	des jeweiligen ZV – Auskunft bei ZV kann eingeholt werden
Kryptorchismus/ Microorchismus	Hengste: fachtierärztliche Untersuchung	beide Hoden müssen in Größe, Form und Festigkeit normal groß und gleich sein und vollständig in das Scrotum abgestiegen sein	Hengste: keine Kürzlassung, Eintragung in Anhang	Vermerk in Datenbank des jeweiligen ZV – Auskunft bei ZV kann eingeholt werden
Hemiplegia laryngis (Lähmung des Kehlkopfes)	Hengste mit inspiratorischem Atemgeräusch: fachtierärztliche Untersuchung	Lähmung des Kehlkopfes	Hengste: keine Kürzlassung, Eintragung in Hengstbuch II	Vermerk in Datenbank des jeweiligen ZV – Auskunft bei ZV kann eingeholt werden
Myotonie (New Forest oder New Forrest-vorfahren)	Gentest	Bewegungsstörungen, Muskelkrämpfe	Hengste: keine Kürzlassung, Eintragung in Anhang Stuten: Vermerk im Pferdepass	Vermerk in Datenbank des jeweiligen ZV – Auskunft bei ZV kann eingeholt werden

IX. Weitere Bestimmungen zum Deutschen Reitpony

Eintragungsbestimmungen für New Forest Ponys als Veredler bzw. zugelassene Veredler mit New Forest-Vorfahren

Ab 2013 dürfen Hengste der Rasse New Forest Pony und Hengste mit New Forest Vorfahren aus den Trägerlinien nur dann in das Hengstbuch I eingetragen werden, wenn sie frei von dem Gen für Myotonie (A/A) sind. Das Ergebnis wird in der Datenbank und in der Zuchtbescheinigung vermerkt sowie auf der Internetseite des jeweiligen Zuchtverbandes veröffentlicht.

Alle aktiv eingetragenen Hengste der Rasse New Forest Pony und Deutsches Reitpony müssen untersucht werden, wenn sie aus Trägerlinien stammen bzw. bei denen der Verdacht besteht, dass sie Träger sind (Kantje's Ronaldo-Blut im Pedigree). Das Ergebnis wird in der Datenbank und in der Zuchtbescheinigung vermerkt sowie auf der Internetseite des jeweiligen Zuchtverbandes veröffentlicht. Das Ergebnis hat keinen Einfluss auf den Eintragungsstatus.

Ab 2013 müssen alle neu einzutragenden Stuten der Rasse New Forest Pony und Deutsches Reitpony untersucht werden, wenn sie aus Trägerlinien stammen bzw. bei denen der Verdacht besteht, dass sie Träger sind (Kantje's Ronaldo-Blut im Pedigree). Der Myotonie-Status wird im Pass vermerkt.

Alle aktiv eingetragenen Stuten der Rasse New Forest Pony und Deutsches Reitpony sollten untersucht werden, wenn sie aus Trägerlinien stammen bzw. bei denen der Verdacht besteht, dass sie Träger sind (Kantje's Ronaldo-Blut im Pedigree). Der Myotonie-Status wird im Pass vermerkt.

Sollte das auf eine Trägerlinie zurückgehende Elterntier nachweislich frei von dem Gen für Myotonie (A/A) sein, entfällt die Verpflichtung der Untersuchung.